



1,8 Quadratkilometer Kultur in St. Georg

SEPTEMBER 2023 – JANUAR 2024

Kulturprogramm
der Geschichtswerkstatt St. Georg

Editorial

Wir freuen uns, nach langer, coronabedingter Unterbrechung wieder ein umfangreiches Jahresprogramm präsentieren zu können. Es handelt sich um das ehrenamtlich bestrittene 26. Programm dieser Art! Seit 1996 haben wir – vom Coronanerv abgesehen – alljährlich einen im Stadtteil gemeinsam entschiedenen, an historischen und gesellschaftlich-politischen Aspekten der Gegenwart orientierten Schwerpunkt in Form von jeweils ein bis zwei Dutzend Veranstaltungen umgesetzt. Ein Programm, an dem aktiv jeweils zwischen 70 und 100 Personen beteiligt waren und das von 2.000 bis 3.000 TeilnehmerInnen besucht wurde.

Das nunmehrige Programm währt vom September 2023 bis zum Januar 2024 und umfasst insgesamt 20 Veranstaltungen. Sie sind durchweg Ausdruck einer in St. Georg beheimateten oder gelebten Kultur. Wir versuchen dabei, eine breite Palette von Rundgängen, Begegnungen, Informationsvermittlung und natürlich kultureller Inspiration und selbst entwickelter Beiträge zu berücksichtigen. Wir entdecken alte und neue Stätten der Kultur, beschäftigen uns mit stadtteilverbundenen Künstlerinnen der Vergangenheit und der Gegenwart, beziehen aber selbstverständlich auch einiges über St. Georg Hinausgehendes ein. Wir wollen besonders veranschaulichen: St. Georg ist nicht nur das Problemviertel, zu dem uns Medien immer mal wieder stillisieren. St. Georg ist auch nicht nur die gentrifizierte, blütenweiße „Visitenkarte der Stadt“, zu der uns Politik und Verwaltung gerne machen würden. St. Georg ist vielmehr eine bunte, stetig im Wandel begriffene Gemengelage von unterschiedlichsten Menschen und Gruppen, widersprüchlichen Interessenlagen, Ängsten und Elend, Hoffnungen und Visionen, das Hauptbahnhofviertel eben – der drittälteste Stadtteil Hamburgs – mit seiner großen Geschichte, der quirligen Gegenwart und einer von überhöhten Preisen für Wohnen und Gewerbe und damit von Verdrängung bedrohten Zukunft.

Aber eines wird wohl immer so bleiben: St. Georg, das sind 1,8 Quadratkilometer Kultur. Ein Viertel mit traditionsreichen Etablissements und großen Bühnen, ein Stadtteil mit vielfältigen Lebensentwürfen und -realitäten, und eben auch ein Quartier mit einer in Teilen aktiven BewohnerInnenenschaft, die sich selbst als kulturschaffend und damit stadtteil- und gesellschaftsverändernd versteht.

Spaß am Machen und Lust an der kulturellen Betätigung mit dem Anspruch, nicht nur zu unterhalten, sondern Aufklärungs- und Mobilisierungsakzente zu setzen, das ist das Credo unserer Veranstaltungsreihen seit 1996. Dem bleiben wir als zukunftsgegenwärtige Geschichtswerkstatt verpflichtet. Wir laden ein, die Welt mit den Augen unserer Akteure und Akteurinnen, den Spielenden, Musizierenden, Diskutierenden und sonstwie Agierenden noch mal wieder neu zu betrachten.

SEPTEMBER

Sa, 2.9.23, 17 Uhr VERNISSAGE bis Sa, 30.9.23, 16 Uhr FINISSAGE

Raus mit der Lyrik – die St. Georger Litfaßsäule wird zur Kultursäule

Von und mit Elke Ehninger und Sarah Knäusenberger | Carl-von-Ossietzky-Platz | Eintritt frei

Die Info-Säule wird für einen Monat zum Kunst-Ort, zur plakatierten Kultursäule. Die Lyrikerin Sarah Knäusenberger und die Künstlerin Elke Ehninger zeigen darauf Werke zum Themenkomplex Flucht, Heimat und Exil. Bei der FINISSAGE am 30.9.23 findet eine Mitmach-AKTION, auch von und mit den beiden Künstlerinnen statt.

Mi, 13.9.23 + Do, 14.9.23, 16.30 Uhr

OHNSORG-EXPEDITION „Kiek mal achter de Kulissen“

anderthalbstündige Expedition durch Hamburgs Niederdeutsches Theater mit der Dramaturgin

Anke Kell | Ohnsorg-Theater, Heidi-Kabel-Platz 1 | Eintritt frei

Anmeldung bis 19.23: info@gw-sigeorg.de oder Tel. 040 571 386 36 (AB, Nummer hinterlassen)

Was passiert hinter der Bühne? Und wer arbeitet wie lange daran, bevor die Vorstellung stattfinden kann? Exklusive Einblicke in die Werkstätten – von der Schneiderin über die Schlosserei bis zum Maler. Es besteht jeweils um 19.30 Uhr die Möglichkeit zum 50 Prozent ermäßigten Besuch der Komödie „Frau Bachmanns kleine Freuden“ mit anschließendem Gespräch – bitte bei der tel. Buchung des Rundganges mit angeben.

Fr, 22.9.23, 16.30 Uhr

RUNDGANG: Künstlerinnen in St. Georg zwischen Avantgarde, Armut und Anerkennung – Vom Sammeln, Netzwerken und Schaffen

in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung, durchgeführt von der Historikerin Wiebke

Johannsen | ab Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 | Eintritt: 7/5 Euro

Anmeldung bis 19.23: info@gw-sigeorg.de oder Tel. 040 571 386 36 (AB, Nummer hinterlassen)

Ein Streifzug durch St. Georg auf den Spuren von Mirjam Horwitz, Lavinia Schulz, Hanne Mertens und anderen. Wie waren ihre politischen und künstlerischen Positionen? Wie ihre Lebensbedingungen? Voraussetzung und Basis für künstlerische Arbeit sind oft Netzwerke, wie sie die beiden Künstlerinnen-Netzwerke Bildwechsel und GEDOK über viele Jahrzehnte pflegen.

OKTOBER

Do, 5.10.23, 17 Uhr

RUNDGANG: Der Schriftsteller Christian Geissler – St. Georger Spurensuche

Die Geschichtswerkstatt in Zusammenarbeit mit Delfe Grumbach (Christian-Geissler-Gesellschaft e.V.) | ab Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 | Eintritt: 7/5 Euro

Anmeldung bis 3.10.23: info@gw-sigeorg.de oder Tel. 040 571 386 36 (AB, Nummer hinterlassen)

Der Schriftsteller Christian Geissler (1928–2008) wurde mit seinen Romanen (u.a. „Das Brot mit der Feile“, „kamalaita“) und Fernsehfilmen (u.a. „Wilhelmsburger Freitag“, „Himmelstraße“) zum Chronisten sozialer Konflikte und des Widerstands in Hamburg. Er kannte die AkteurInnen, die Ecken und Winkel, in denen sie zu Hause waren, und ihre Sprache, aus dem Effeff. Auch St. Georg, der Bahnhof, der Besenbinderhof, der Hansaplatz und das Polizeihochhaus spielen in seinem Werk eine Rolle. Wir begeben uns auf Spurensuche, lesen vor Ort Ausschnitte seiner Texte und beenden den Rundgang in „seinem“ Garten in der Böckmannstraße, wo er zuletzt gelebt hat.

Fr, 13.10.23, 19 Uhr

„Kindheit – wie unsere Mutter uns vor den Nazis rettete“ LESUNG von Sylvia Wempner

aus dem gleichnamigen Buch von Peggy Parnass und der Illustratorin Tita do Rêgo Silva

Café Koppel im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66 | Eintritt frei

Anmeldung bis 11.10.23: info@gw-sigeorg.de oder Tel. 040 571 386 36 (AB, Nummer hinterlassen)

Die langjährige St. Georgerin Peggy Parnass schildert in ihrem autobiographischen Werk, wie sie zusammen mit ihrem kleinen Bruder dem nationalsozialistischen Terror entfliehen konnte, weil die Eltern sie rechtzeitig mit einem Kindertransport nach Stockholm schickten. Während die beiden Kinder im Exil überlebten, wurden die Eltern im Vernichtungslager Treblinka von den Nazis ermordet. Sylvia Wempner wird aus dem Buch lesen, Peggy Parnass und Tita do Rêgo Silva von seiner Entstehung erzählen.

Sa, 14.10.23, 15 Uhr

Arbeiterkultur, Hochkultur und Stadteilkultur in St. Georg seit dem späten 19. Jahrhundert

RUNDGANG der Geschichtswerkstatt mit Lesung zeitgenössischer Texte

ab Ohnsorg-Theater, Heidi-Kabel-Platz 1 | Eintritt: 7/5 Euro

Anmeldung bis 12.10.23: info@gw-sigeorg.de oder Tel. 040 571 386 36 (AB, Nummer hinterlassen)

In den letzten 150 Jahren haben sich in St. Georg viele Kulturstätten und Etablissements angesiedelt, jagten sich die Highlights. Gustaf Gründgens gab seinen legendären „Faust“ am Schauspielhaus, das Hansatheater z.B. war zeitweilig das letzte Variété in Deutschland, „Dinner for One“ erlebte seine deutsche Uraufführung im Theater am Besenbinderhof und wurde dann vom NDR eingespielt... Daneben gab es immer auch Facetten der nichtkommerziellen Kultur von unten, in den letzten Jahrzehnten vor allem der Stadteilkultur, die lustvoll antritt, um das Quartier mitzugestalten. Rufen wir beim Rundgang einiges in Erinnerung.

Fr, 20.10.23, 19 Uhr

Die Geschichte der St. Georger Waldzithern von C. H. Böhm

VORTRAG von Dr. Norbert Feinendegen, Waldzither-Verein

Gemeinschaftsraum des Harwig-Hesse-Quartiers, Alexandersstraße 29 | Eintritt frei

Der zur Waldzither forschende Referent hat herausgefunden, dass dieses Instrument zwischen 1897 und 1941 von der Firma C. H. Böhm am Steinorplatz in St. Georg produziert wurde. Norbert Feinendegen wird uns auch einen Überblick über die Nutzung durch die Wandervogelbewegung in den 1920er Jahren geben. Der Liedermacher Jochen Wiegandt wird einige Lieder auf der Waldzither beisteuern.

Sa, 28.10.23, 19 Uhr

Ihre Schatten fielen ins Leere ... und ihre Bücher wurden verbrannt

LITERARISCHES MENÜ der Geschichtswerkstatt zu den Bücherverbrennungen mit Liane

Lieske, Harald Heck, Eberhard Marold und Luke Tappé

Kulturladen, Alexanderstraße 16 | Eintritt: 19 Euro (inkl. Buffet/ohne Getränke)

Anmeldung bis 24.10.23: info@gw-sigeorg.de oder Tel. 040 571 386 36 (AB, Nummer hinterlassen)

Bei diesem Literarischen Menü zu den Bücherverbrennungen vor 90 Jahren haben wir den Schwerpunkt auf Werke zu Unrecht vergessener, heute wenig bekannter SchriftstellerInnen gelegt, die wir an diesem Abend ins Licht rücken wollen.

NOVEMBER

Sa, 11.11.23, 15 Uhr

St. Georgs Kneipenkultur in den 1980/1990er Jahren

KLÖNSCHNACK der Geschichtswerkstatt mit Kaffee und Kuchen

LAB-Begegnungsstätte, Hansaplatz 10 | Eintritt frei

St. Georg hat schon seit langem eine vielfältige Kneipenkultur, die sich in den letzten Jahren sehr gewandelt hat. Wir möchten von den TeilnehmerInnen Geschichten aus der Kneipenszene vorrangig der 1980/1990er Jahre erfahren.

Fr, 17.11.23 + Sa, 18.11.23, 20 Uhr

REVUE des Stadteilchores Drachengold „wo der Applaus lobt!“

unter Leitung von Matthias Botsch | Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof | Eintritt: 10/7 Euro

Vorverkauf: Buchhandlung Wohlers (Lange Reihe 38) und Weinkauf St. Georg (Lange Reihe 73)

Von Gustav Gründgens bis Heidi Kabel, von Hans Albers bis Inga Rumpf, von Kirche bis Kulturladen, fast nichts, was es nicht gibt in St. Georg. Mit dieser Revue besingen und beleuchten wir einige Facetten der bunten Kultur-geschichte des Stadteils.

Do, 23.11.23, 17 Uhr

Werkstattbesuche bei vier St. Georger Künstlerinnen

RUNDGANG der Geschichtswerkstatt | ab Koppel/Ecke Schmilinskystraße | Eintritt frei

Anmeldung bis 21.11.23: info@gw-sigeorg.de oder Tel. 040 571 386 36 (AB, Nummer hinterlassen)

Wie entstehen die wunderbaren Kunstwerke der vier, langjährig im Stadtteil ansässigen Künstlerinnen? Wir wollen mit diesem zweistündigen Rundgang einen Einblick in die Arbeit der Schmuckmacherin Annette Kulz, der Bildhauerin Ricarda Wyrwol, der Holzschnittkünstlerin Tita do Rêgo Silva und der Puppenmacherin Valérie Bayol geben.

DEZEMBER

Mi, 6.12.23, 17 Uhr **Zauberstadt Hamburg | VORTRAG und FÜHRUNG** mit Hamburgs renommiertem Zauberer Wiltus Wilt, der die Schätze seines einzigartigen kulturhistorischen Museums Bellachini für Zauberer vorstellt. | Hansaplatz 8 | Eintritt: 8,50 Euro, die Kosten für die Führung übernimmt die Geschichtswerkstatt
Anmeldung bis 1.12.23: info@gw-stgeorg.de oder Tel. 040 571 386 36 (AB, Nummer hinterlassen)

Beim „Bellachini“ handelt es sich um das erste öffentliche Museum zur Kulturgeschichte der Zauberer. Kernstück bilden historische und seltene Zauberer. Wiltus Wilt wird uns sein Museum und die Exponate vorstellen und danach einen Vortrag zur Zauberstadt Hamburg halten.

Do, 7.12.23, 19 Uhr

St. Georgs Geschichte, erzählt anhand alter und neuer Dokumente

WERKSTATTGESPRÄCH mit den HistorikerInnen Dr. Andrea Brinckmann und Michael Joho Stadteilbüro, Hansaplatz 9 | Eintritt frei

HistorikerInnen graben in alten Dokumenten, wäzen allerlei Literatur, führen Gespräche mit ZeitzeugInnen, machen bisweilen Zufallsfunde, bringen alles in Zusammenhang... Und dann präsentieren sie ihre Erkenntnisse und Schätze glücklich der Öffentlichkeit, die manchmal recht klein ausfällt. Das ist ihr „täglich Brot“, und davon werden die beiden am Beispiel der Stadtteilgeschichte berichten.

JANUAR

So, 14.1.24, 16 Uhr

VERNISSAGE zur nachfolgenden Ausstellung der Geschichtswerkstatt
Kulturladen, Alexanderstraße 16

So, 14.1.24 bis Fr, 9.2.24, Öffnungszeiten siehe www.kulturladen.com
AUSSTELLUNG der Geschichtswerkstatt „Viel Bewegung am Besenbinderhof“

Rund um den Besenbinderhof ist seit Jahrhunderten viel los: Gewerkschaftshaus und -bewegung haben dort ihre Zentrale. Bewegt wurde dort aber noch vieles mehr: Ab 1817 in der Gartenwirtschaft und Vergnügungsstätte Tivoli, von der Maskenlängerin Lavinia Schulz, bei Kostümfesten, Sport und Musik. Die Volksbühne und Genossenschaften wurden dort gegründet. Wir gewähren ein paar historische Einblicke in die Zeit von 1800 bis heute.

Sa, 20.1.24, 19 Uhr

„Ich wandre durch Theresienstadt...“

MUSIKALISCHE LESUNG mit Roman Knižka und dem Bläserquintett OPUS 45

Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt St. Georg | Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof | Eintritt: 10/7 Euro
Kartenvorbestellung bis 18.1.24: info@gw-stgeorg.de oder Tel. 040 571 386 36 (AB, Nr. hinterlassen)

Im Zentrum der Veranstaltung stehen Kompositionen von Pavel Haas und Hans Krása sowie Texte der Lyrikerin Ilse Weber. Alle drei KünstlerInnen waren Inhaftierte des Ghettos Theresienstadt und wurden später in Auschwitz ermordet. Unter Einbeziehung von Musik, Text und Film werden die menschenverachtenden Lebensbedingungen in Theresienstadt dargestellt und ein emotionaler Zugang zu den Einzelschicksalen dieser drei Menschen geschaffen.

Fr, 26.1.24, 18 Uhr

St. Georgs Kneipenkultur

CURIOUSA, Hansaplatz 12/13 | Eintritt frei

Wir präsentieren eine Broschüre der Geschichtswerkstatt für alle Kneipen-LiebhaberInnen von St. Georg, damals und heute. Im Mittelpunkt: die Kneipenkultur der 1980/90er Jahre. Ausschnitt-hafte Erinnerungen von KneipengängerInnen und GastwirtInnen, Bilder des St. Georger Malers Peter Grochmann (1956-2009).

So, 28.1.24, 11 Uhr

DER GOLDENE DRACHE LEBT!

Empfang der Programmteilnehmer und der PreisträgerInnen des Goldenen Drachens

Einladung des Einwohnervereins und Vergabe seines 18. Stadteilkulturpreises

Ort wird noch bekannt gegeben

Seit 1988 verleiht der Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V. alle zwei Jahre seinen Stadteilkulturpreis. Es handelt sich dabei um einen Wanderpokal, der mittlerweile die Plaketten mit den Namen von anderthalb Dutzend Einzelpersonlichkeiten und Gruppen trägt, die sich um die Stadteilkultur verdient gemacht haben und zum größeren Teil auch heute noch vor Ort engagiert sind. Der Einwohnerverein würdigt mit diesem kleinen Empfang die Aktivitäten aller Beteiligten am Halbjahresprogramm und verleiht auf dieser Matinee seinen Goldenen Drachen zum 18. Mal. Die Laudatio auf die Stadteilkultur und die PreisträgerInnen des Goldenen Drachens werden die St. Georger SchauspielerInnen Sylvia Wempner und Rolf Becker halten.

Die Geschichtswerkstatt und alle Mitwirkenden wünschen viel Freude in und an den Veranstaltungen.

Alle INFOS auch unter:
www.gw-stgeorg.de





V.i.S.d.P.:
Geschichtswerkstatt St. Georg e.V.
Stadtteilbüro · Hansaplatz 9
20099 Hamburg
Tel. 040 571 386 36 (AB)
info@gw-stgeorg.de
www.gw-stgeorg.de

Öffnungszeiten donnerstags
17.00 bis 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kommunale Lifesaule
auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz